

Polizeiliche Kriminalstatistik

Jahr 2001

Kurzübersicht

Im Jahr 2001 wurden in Rheinland-Pfalz

insgesamt 262 292 Straftaten

statistisch erfasst.

Gegenüber dem Vorjahr mit 270 202 Fällen bedeutet dies eine

Abnahme um 7 910 Fälle = 2,9 %.

Die Häufigkeitszahl von 6 501

liegt um 2,9 % über der des Jahres 2000 mit **6 703**.

Aufgeklärt wurden 148 405 Straftaten, so dass sich eine

Aufklärungsquote von 56,6 %

gegenüber 58,9 % im Vorjahr ergibt.

107 955 Tatverdächtige wurden ermittelt, 196 mehr als 2000 (= 0,2 %),

wobei die

männlichen TV um 0,8 % zu- und die

weiblichen TV um 1,8 % abgenommen haben.

Der Anteil der Nichtdeutschen beträgt bei 23 148 TV = 21,4 %

gegenüber 20,6 % im Jahr 2000.

Die Kriminalität im Lande Rheinland-Pfalz 2001

1 Erfasste Fälle

1.1 Kriminalität insgesamt

Im Jahr 2001 wurden im Lande Rheinland-Pfalz insgesamt

262 292 Verbrechen und Vergehen

statistisch erfasst.

Gegenüber dem Jahr 2000 mit 270 202 Straftaten beläuft sich die

Abnahme um 7 910 Fälle = 2,9 %.

Entwicklung in den vergangenen fünf Jahren

Jahr	Einwohner am 01.01.	Zahl der Fälle	+/- in % z. Vorjahr	Häufigk.- Zahl	Aufkl.- Quote
1997	4 000 567	266 507	+ 2,9	6 662	53,8
1998	4 017 828	262 745	- 1,4	6 540	56,6
1999	4 024 969	267 442	+ 1,8	6 645	56,9
2000	4 030 773	270 202	+ 1,0	6 703	58,9
2001	4 034 557	262 292	- 2,9	6 501	56,6

1.2 Entwicklung 2001 in den Straftatenhauptgruppen

Straftatenhauptgruppen und Summierungen	Zahl der Fälle		Zu- / Abnahme	
	2001	2000	Anzahl	%
Straftaten gegen das Leben	183	195	- 12	- 12,6
Straft.gg.d.sex.Selbstbest.	2 902	2 742	+ 160	5,8
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönl.Freiheit	30 181	28 956	+ 1 225	4,2
Diebstahl ohne erschw.Umstände	56 552	56 408	+ 144	0,3
Diebstahl unter erschw.Umständen	51 024	51 547	- 523	- 1,0
- Diebstahl insgesamt	107 576	107 955	- 379	- 0,4
Vermögens- u. Fälschungsdelikte	43 078	55 461	- 12 383	- 22,3
Sonst.Straftatbestände StGB	54 144	51 363	+ 2 781	5,4
Strafrechtliche Nebengesetze	24 228	23 530	+ 698	3,0
Gewaltkriminalität	7 654	7 484	+ 170	2,3
Rauschgiftdelikte einschl. direkt. Beschaff.-Kriminalität	13 980	13 364	616	4,6
Wirtschaftskriminalität	3 053	4 708	- 1 655	- 35,2
Straftaten gg.Bestimmungen zum Schutze der Jugend	48	59	- 11	- 18,6
Computerkriminalität	3 488	2 368	+ 1 120	47,3
Umweltkriminalität	4 750	4 571	+ 179	3,9
Straßenkriminalität	64 267	61 372	+ 2 895	4,7

1.2.1 Rauschgiftkriminalität

Die Rauschgiftkriminalität insgesamt gliedert sich in

- Rauschgiftdelikte nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtmG) und
- die direkte Beschaffungskriminalität
(Diebstahl von Btm. und Rezeptformularen
sowie Raub und Fälschung zur Erlangung von Btm).

Zur Rauschgiftkriminalität wurden insgesamt im Berichtsjahr 14 100 Fälle registriert. Gegenüber dem Vorjahr mit 13 364 Fällen ist somit eine Zunahme um 736 Fälle = 5,5 % festzustellen.

Rauschgiftdelikte gemäß BtmG

Die Zahl der Fälle beläuft sich 2001 auf 13 980 . Bei 13 202 Delikten im Jahr 2000 betrug die Zunahme 778 Fälle, das sind 5,9 %.

	Jahr 2001	Jahr 2000	+/- Anzahl	%
Insgesamt erfasste Fälle	13 980	13 202	+ 778	5,9
a) allg. Verstöße, § 29 BtmG	9 511	8 967	+ 544	6,1
<u>davon:</u>				
- mit Heroin	1 509	1 276	+233	18,3
- mit Kokain	317	403	- 86	- 21,3
- mit LSD	63	88	- 25	- 28,4
- mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form	1 048	1 051	- 3	- 0,3
- mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	635	562	+ 73	13,0
- mit Cannabis u. Zubereitungen	5 532	5 446	+ 86	1,6
- mit sonstigen Btm.	407	141	+ 266	188,7
b) illeg. Handel mit und Schmuggel von Rg., § 29 BtmG	3 799	3 580	+ 219	6,1
<u>davon:</u>				
- mit/von Heroin	728	612	+ 116	19,0
- mit/von Kokain	195	279	- 84	- 30,1
- mit/von LSD	36	54	- 18	- 33,3
- mit/von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form	622	572	+ 50	8,7
- mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	396	296	+ 100	33,8
- mit/von Cannabis u. Zubereitung	1 745	1 723	+ 22	1,3
- mit/von sonstigen Btm.	77	44	+ 33	75,0
c) illeg. Einfuhr von Btm § 30, Abs. 1 Nr.4 BtmG	321	282	+39	13,8
<u>davon:</u>				
- von Heroin	93	89	+ 4	4,5
- von Kokain	19	34	- 15	- 44,1
- von LSD	3	-	+ 3	-

	Jahr 2001	Jahr 2000	+/- Anzahl	2000 %
- von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form	22	26	- 4	- 15,4
- von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	19	20	- 1	- 5,0
- von Cannabis u. Zubereitungen	156	106	+ 50	47,2
- von sonstigen Btm.	9	7	+ 2	28,6
d) sonstige Verstöße gg. das BtmG	349	373	- 24	- 6,4

Direkte Rauschgiftbeschaffungskriminalität

	2001	2000	Zu-/Abnahme
Diebstahl von Btm...			
... aus Apotheken	6	13	- 7
... aus Arztpraxen	8	18	- 10
... aus Krankenhäusern und Sanatorien	12	21	- 9
... bei Herstellern und Großhändlern	9	2	+ 7
Diebstahl von Rezeptformularen zur Er- langung von Btm.	17	26	- 9
Raub zur Erlangung v. Btm.	10	13	- 3
Fälschung zur Erlangung von Btm	58	69	- 11
insgesamt	120	162	- 42

Tatverdächtige (TV)

Zur Rauschgiftkriminalität insgesamt wurden im Berichtsjahr 10 783 TV (2000 = 10 374) registriert.

Hierbei entfielen auf

- Rauschgiftdelikte gemäß Btm.-Gesetz 10 745 TV (2000 = 10 328)
- die direkte Beschaffungskriminalität 62 TV (2000 = 77)

Die Summe der TV aus diesen beiden Gruppen liegt um 24 höher als die für die Gesamtzahl registrierten TV.

Der Unterschied resultiert daraus, dass gegen Tatverdächtige wegen beider Deliktsformen ermittelt wurde.

Diese werden zwar bei jeder Deliktsform ausgewiesen, insgesamt aber unabhängig von der Zahl der abgeschlossenen Ermittlungsverfahren nur 1 x gezählt.

1.2.2 Diebstahl

Die Zahl der erfassten Diebstähle beträgt im Berichtsjahr 107 576 ; das sind 41,0 % aller Straftaten (Vorjahr 40,0 %).

Gegenüber dem Jahr 2000 mit 107 955 Diebstählen ist 2001 ein Rückgang um 379 Fälle = 0,4 % eingetreten. Hierbei haben die Diebstähle ohne erschwerende Umstände um 0,3 % und die Diebstähle unter erschwerenden Umständen um 1,0 % abgenommen.

Die Aufklärungsquote beträgt für

	<u>2001</u>	<u>2000</u>
Diebstahl insgesamt	33,1 %	32,6 %
- Diebstahl ohne erschw.Umstände	46,7 %	47,2 %
- Diebstahl unter erschw.Umstände	18,0 %	16,6 %

Entwicklung bei bestimmten Diebstählen:

Diebstahl	Zahl der Fälle		Zunahmen		Abnahmen	
	2001	2000	Anzahl	%	Anzahl	%
- ohne erschw. Umstände	56 552	56 408	144	0,3		
- unter erschw. Umständen	51 024	51 547			523	1,0
- insgesamt	107 576	107 955			379	0,4
<u>darunter:</u>						
- in/aus Banken, Sparkassen und dgl.	349	216	133	61,6		
- Ladendiebstahl	19 759	20 042			283	1,4
- aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	229	258			29	11,2
- in/aus Wohnungen	7 501	8 644			1 143	13,2
- in/aus überwieg.unbezog. Neu-, Rohbauten, Baubuden, Baustellen	1 844	1915			71	3,9
- in/aus Schulen, Schwimmbäd., Sporthallen usw.	4 015	3 940	75	1,9		
- aus Kraftfahrzeugen	19 610	19 282	328	1,7		
- an Kraftfahrzeugen	5 896	6 443			547	8,5
- von Kraftwagen	1 963	2 435			472	19,4
- von Mopeds und Krafträd.	1 767	1 555	212	13,6		
- von Fahrrädern	8 981	8 338	643	7,7		
- von/aus Automaten	2 529	2 264	265	11,7		

1.3 Schadensfassung

Die Schadenssumme - Geldwert der rechtswidrig erlangten Güter - beläuft sich 2001 auf 710.130.664 DM.

Zum Vorjahr mit 620.108.854 DM ergibt sich eine Zunahme um 90.021.810 DM = 14,5 %.

Die Gesamtzahl der mit Schadensfassung versehenen Straftaten beträgt im Berichtsjahr 150 555 und ist damit um 12 432 Fälle = 7,6 % niedriger als im Jahr 2000.

Der Anteil von 58,5 % an den Straftaten mit einem Schaden bis unter 500,00 DM bei 80 185 Fällen an der Gesamtzahl der vollendeten Delikten ist zum Vergleichszeitraum (61,9 %) um 3,4 % Punkte gesunken.

Aufgliederung nach Straftaten (-gruppen)

Straftaten (-gruppen)	Zahl der vollendeten Fälle		Schadenssumme in DM	
	2001	2000	2001	2000
Mord in Zusammenhang mit Raubdelikten	2	1	100.280	100.000
Raub....	1 288	1 191	17.953.858	4.536.059
Erpress. Menschenraub	2	5	6.461	63.125
Geiselnahme	3	1	482	1
Diebstahl	96 986	96 836	155.820.489	156.487.949
Betrug	31 021	43 961	148.617.013	146.836.646
Untreue	491	917	34.163.792	87.769.930
Unterschlagung	4 800	4 496	23.553.809	21.294.218
Insolvenzstraftaten	284	218	108.696.766	29.043.696
Erpressung	252	196	1.784.181	990.691
Straftaten gegen strafr. Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	869	652	203.352.313	159.563.252
Wirtschaftskriminalität	2 462	3 379	391.442.386	297.211.499

1.4 Sonderauswertung - Opfer -

Die Polizeiliche Kriminalstatistik weist bundesweit bisher Opfer nur bei den Delikten aus, bei denen Leib oder Leben bzw. die Gesundheit eines Menschen unmittelbar gefährdet ist bzw. geschädigt wurde.

In Rheinland-Pfalz werden darüber hinaus auch für alle anderen Delikte statistische Angaben über Geschädigte registriert um viktimologische Auswertungen zu ermöglichen und so neue Ansätze für die Kriminalitätsbekämpfung zu gewinnen.

Die Geschädigten werden unterschieden in

- natürliche Personen,
- Staat,
- Firmen und andere juristische Personen,
- unbekannt.

Bei den in Rheinland-Pfalz 2001 insgesamt 262 292 erfassten Straftaten (2000 = 270 202) wurden 272 540 Geschädigte (2000= 279 196) registriert.

Bei einer Abnahme der Straftaten insgesamt um 7 910 Fälle = 2,9 % haben die Geschädigten um 6 656 = 2,4 % abgenommen.

Davon waren

2001	(2000)	
- 164 281	(172 490)	natürliche Personen = - 4,8 % (Vorjahr + 1,3 %),
- 39 963	(38 242)	der Staat = + 4,5 % (Vorjahr + 4,8 %),
- 62 655	(61 075)	Firmen u. andere juristische Personen = + 2,6 % (Vorjahr - 3,0%),
- 5 641	(7 389)	unbekannt = - 23,7 % (Vorjahr - 9,9 %).

Von den 164 281 natürlichen Personen waren

- 63 901 = 38,9 % weiblichen (Vorjahr 39,0 %) und
- 100 380 = 61,1 % männlichen Geschlechts (Vorjahr 61,0 %).

Der Bevölkerungsanteil der Männer beträgt demgegenüber 49,0 %, der der Frauen 51,0 %.

Die altersmäßige Verteilung der Straftaten insgesamt auf die Opfer gestaltet sich wie folgt:

		Vorjahr
- 6 880	Kinder (bis unter 14 Jahre) = 4,2 %	(7 308 = 4,2 %)
- 21 827	Jugendliche und Heranwachsende (bis unter 21 Jahre) = 13,3 %	(21 119 = 12,2 %)
- 115 367	Erwachsene (bis unter 60 Jahre) = 70,2 %	(122 135 = 70,8 %)
- 20 207	Erwachsene (über 60 Jahre) = 12,3 %	(21 928 = 12,7 %).

2 Aufklärung

2.1 Aufklärung insgesamt

Im Jahr 2001 wurden in Rheinland-Pfalz insgesamt

148 405 Straftaten aufgeklärt

und damit eine

Aufklärungsquote von 56,6 %

erzielt.

Gegenüber dem Vorjahr mit 58,9 % sank die Aufklärungsquote um 2,3 Prozentpunkte;
die Zahl der aufgeklärten Fälle liegt im Berichtsjahr um 10 779 niedriger als im Vorjahr.

2.2 Aufklärung bei den einzelnen Straftatenhauptgruppen

Straftatenhauptgruppen	Erfasste Fälle	Aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote	
			2001	2000
Straftaten insgesamt	262 292	148 405	56,6	58,9
Straftaten gegen das Leben	183	172	94,0	96,9
Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	2 902	2 057	70,9	73,4
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönl. Freiheit	30 181	26 431	87,6	89,0
Diebstahl ohne erschw.Umstände	56 552	26 421	46,7	47,2
Diebstahl unter erschw.Umständen	51 024	9 174	18,0	16,6
- Diebstahl insgesamt	107 576	35 595	33,1	32,6
Vermögens- u.Fälschungsdelikte	43 078	34 927	81,1	86,7
Sonst. Straftatbestände StGB	54 144	26 891	49,7	50,8
Strafrechtliche Nebengesetze	24 228	22 332	92,2	92,9
Gewaltkriminalität	7 654	6 080	79,4	81,0
Rauschgiftdelikte einschl. direkt. Beschaff.-Kriminalität	14 100	12 642	89,7	91,2
Wirtschaftskriminalität	3 053	2 988	97,9	95,3
Straftaten gg.Bestimmungen zum Schutze der Jugend	48	41	85,4	93,2
Computerkriminalität	3 488	1 919	55,0	52,2
Umweltkriminalität	4 750	2 884	60,7	58,7
Straßenkriminalität	64 267	12 681	19,7	18,9

3 Tatverdächtige (TV)

3.1 Gesamtübersicht

Im Jahr 2001 wurden

insgesamt 107 955 Tatverdächtige

registriert.

Gegenüber dem Vorjahr mit 107 759 TV entspricht dies einer

Zunahme um 196 TV = 0,2 %.

Männliche und weibliche TV

Bei den männlichen TV ist eine Zunahme um 0,8 % und bei den weiblichen TV eine Abnahme um 1,8 % zu verzeichnen.

Kinder (bis unter 14 Jahre)

Die Zahl der als Tatverdächtige ermittelten Kinder beläuft sich auf 6 552 und hat damit gegenüber 2000 mit 6 606 TV um 54 = 0,8 % abgenommen.

Auch bei der Bevölkerung dieser Altersgruppe mit 611 564 gegenüber 2000 mit 617 555 ist eine Abnahme erfolgt, und zwar um 1,0 %.

Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)

Im Berichtsjahr wurden 13 036 jugendliche TV statistisch erfasst. Zum Vorjahr mit 13 066 TV ergibt sich eine Abnahme um 0,2 %. Die Jugendlichen haben bei der Bevölkerung in 2001 mit 176 187 gegenüber 2000 mit 174 328 um 1,1 % zugenommen.

Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)

Diese Altersgruppe wurde mit 11 082 TV registriert, das sind 134 = 1,2 % mehr als 2000 mit 10 948 TV. Bei der Bevölkerung ist 2001 mit 135 372 zu 2000 mit 132 085 eine Zunahme um 2,5 % eingetreten.

Erwachsene (ab 21 Jahre)

Die Zahl der erwachsenen Tatverdächtigen beträgt 77 285.

Gegenüber dem Jahr 2000 mit 77 139 TV ist dies eine Zunahme um 146 = 0,2 %.

Die Bevölkerung dieser Gruppe hat mit 3 111 434 zu 2000 mit 3 106 805 um 0,1 % zugenommen.

Tatverdächtige unter 21 Jahren

Bei den unter 21-jährigen hat die Gesamtzahl der Tatverdächtigen um 50 auf 30 670 TV = 0,2 % (Vorjahr + 1 005 = 3,4 %) geringfügig zugenommen. Der Anteil an den TV insgesamt ist seit 1999 mit 28,4 % gleichbleibend.

Der Anteil der unter 21-jährigen betrug:

1997	-	25,5 %
1998	-	27,2 %
1999	-	28,4 %
2000	-	28,4 %
2001	-	28,4 %

Insgesamt wurden 30 670 Tatverdächtige unter 21 Jahre ermittelt (2000 = 30 620).

Die Anzahl der tatverdächtigen Kinder nahm um 54 (0,8 %) und die der Jugendlichen um 30 (0,2 %) ab.

Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Heranwachsenden um 134 = 1,2 % zugenommen.

Auch bei den Erwachsenen ab 21 Jahre ist eine Zunahme gegenüber 2000 um 146 oder 0,2 % zu verzeichnen.

Die Bevölkerungszahl der Kinder ab 8 Jahre stieg 2001 gegenüber 2000 um 777 = 0,3 %.

Die Anzahl der tatverdächtigen Kinder ab 8 Jahre sank um 0,2 %.

Damit liegt die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ*) 2001 mit 2 203 oder 0,5 % unter der des Jahres 2000 (2 214).

Der Tatverdächtigenabnahme bei den Jugendlichen um 0,2 % steht ein Bevölkerungsanstieg von 1,1 % gegenüber.

Bei der Altersgruppe der Heranwachsenden ist eine Bevölkerungszunahme von 2,5 % (2000= + 3,1 %) eingetreten.

Die Zahl der Tatverdächtigen hat um 1,2 % zugenommen.

Dagegen sank die Tatverdächtigenbelastungszahl um 103 oder 1,2 % auf 8 186 (Vorjahr 8 289).

*) TVBZ = Ermittelte Tatverdächtige auf 100 000 der entsprechenden Bevölkerung, wobei die Kinder unter 8 Jahren unberücksichtigt bleiben.

Insgesamt sank die Tatverdächtigenbelastungszahl für die 8- bis unter 21-jährigen von 5 143 auf 5 106 (-37 = 0,7 %).

	Tatverdächtigenbelastungszahl 2001	Tatverdächtigenbelastungszahl 2000	Zu- bzw. Abnahme
Kinder - 8 bis unter 14 Jahren -	2 203	2 214	- 11
Jugendliche - 14 bis unter 18 Jahren -	7 399	7 495	- 96
Heranwachsende - 18 bis unter 21 Jahren -	8 186	8 289	- 103
Insgesamt - 8 bis unter 21 Jahren -	5 106	5 143	- 37
Erwachsene - ab 21 Jahren -	2 484	2 483	+ 1

Die Tatverdächtigenbelastungszahlen der einzelnen Altersgruppen haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

	Kinder - 8 bis unter 14 Jahren -	Jugendliche - 14 bis unter 18 Jahren -	Heranwachsende - 18 bis unter 21 Jahren -
1997	1 898	6 530	7 600
1998	2 181	6 880	7 768
1999	2 302	7 198	8 016
2000	2 214	7 495	8 289
2001	2 203	7 399	8 186

Zunahme 2001 gegenüber 1997

+ 305	+ 869	+ 586
16,1 %	13,3 %	7,7 %

Die Zuwachsrate der Tatverdächtigenbelastungszahl bei den Kindern hat sich gegenüber dem Vorjahr (+ 28,1 %) um 12,0 %-Prozentpunkte auf 16,1 % deutlich verringert.

3.2 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Gesamtzahl

Im Jahr 2001 wurden 23 148 nichtdeutsche TV erfasst. Dies entspricht einem Anteil von 21,4 %.

Im Vorjahr betrug der Anteil 20,6 %.

Anteile bei den einzelnen Straftaten

Der durchschnittliche Anteil von 21,4 % wird bei folgenden bedeutsamen Straftaten erheblich überschritten:

Straftaten (-gruppen)	Tatverdächtige insgesamt	dar: Nichtdeutsche Anzahl	%
Straft. gg das Ausländergesetz u. d. Asylverf.-Gesetz	6 642	6 091	91,7
Glücksspiel	49	39	79,6
Urkundenfälschung	2 297	1 261	54,9
Betrug z. N. v. Versicherungen und Versicherungsmissbrauch	885	421	47,6
Menschenhandel	11	5	45,5
Taschendiebstahl	125	55	44,0
Erschleichen von Leistungen	2 395	1 032	43,1
Tageswohnungseinbruch	282	104	36,9
Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	125	45	36,0
Raub, räuberische Erpressung auf Geldinstitute ,Postfilialen und -agenturen	42	13	31,0